

auch Flecke mit offener, aus extremeren Halophyten bestehender Vegetation. Obwohl die Nacht leider äußerst windig wurde, war ihr Ergebnis doch nicht ganz unbefriedigend: unter anderem hatte ich neben sieben frischen *Heliothis maritima* ssp. *bulgarica* Drdt.¹⁾ zwei Männchen und ein Weibchen einer *Athetis* gefangen, die mir später von Herrn Reisser, Wien, als *lepigone* Moeschl. bestimmt wurde. Der Genannte hat die Art 1949 erstmals in Österreich aufgefunden, und zwar bei Wolkersdorf nördlich von Wien (siehe diese Ztschr., 34. Jg., p. 144, 1949). In der Nacht, in der ich meine Stücke im Burgenland fing, wurde von ihm übrigens ein weiteres Exemplar bei den Marchauen bei Oberweiden erbeutet.

Eine Woche später konnte ich in einer für den Lichtfang günstigen Nacht östlich von Wallern im Gebiet der ehemaligen Hansagsümpfe, wo sich jetzt kilometerweit üppige Wiesen erstrecken, neuerlich *Athetis lepigone* fangen, und zwar in etwa 30 Exemplaren, meist frischen Weibchen. Auch meinem Begleiter, Herrn W. Ulbrich, Wien, kam diese Art in Anzahl ans Licht. Zur selben Zeit wurde von Herrn Reisser dieses Tier auch bei Illmitz, ebenfalls östlich des Neusiedlersees, festgestellt. Somit scheint *Athetis lepigone* Moeschl., für die in der Literatur Ungarn und Südrußland als Heimat angegeben werden, im Gebiet östlich des Neusiedlersees weiter verbreitet und stellenweise nicht selten zu sein.

Anschrift des Verfassers: Wien XVIII., Theresiengasse 40/10.

Die an Caryophyllaceen lebenden europäischen Gnorimoschema Busck (=Phthorimaea Meyr.)-Arten.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Genitalmorphologie der Gelechiiden
(Lep.).

II. Teil: Die leucomelanellum-Gruppe (Rest) und huebneri-Gruppe.

Von J. Klimesch, Linz a. d. D.

(Mit 48 Abbildungen.)

(Schluß).

Huebneri-Sektion

Vinculum stark verbreitert. Caudalrand des Saccus bogig ausgeschnitten. Aedoeagus mit zwei terminalen krallenartigen Verstärkungsleisten.

huebneri Hw.

knaggsiellum Stt.

¹⁾ Diese Art wurde erst im vergangenen Winter für Österreich neu entdeckt und zwar von Herrn Ch. Boursin, Paris, in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, wo sie unter *dipsacea* steckte.

huebneri Hw. Lep. Br. 551, Wd. 1212, Hein. 261, Snell. II, 2, 657, Stgr. Cat. Nr. 2698, Splr. II, 368, Meyr. 634, Cat. Fr. Bel. Nr. 3048, Pierce & Met. 12, t. 7; Benander, Ent. Tid. 1941, 41—42, fig. a; *kroesmanniella* H. S. 581, V, 166.

Männlicher Kopulationsapparat (Fig. 39): Valvula fingerförmig, Costa von ähnlicher Gestalt, apical mit einer nach innen gerichteten Spitze. Caudalrand des Saccus mit weitem, recht-

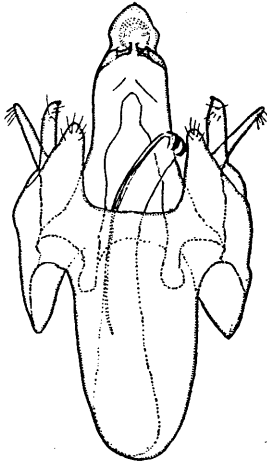


Fig. 39.

Fig. 39. Männlicher Kopulationsapparat von *Gn. huebneri* Hw., Ungarn, Umgeb. v. Pécs, leg. Klimesch, Präp. 480.

Fig. 40. Weiblicher Kopulationsapparat von *Gn. huebneri* Hw., Schlesien, Coll. Hartig, Präp. 1058.

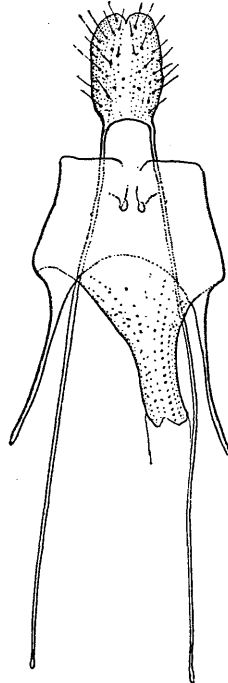


Fig. 40.

eckigem Ausschnitt, der von je einem lappenartigen Vorsprung flankiert wird. Vinculum sehr breit, oral abgerundet, nur wenig verschmälert.

Weiblicher Kopulationsapparat (Fig. 40): Oberer Abschnitt des Ductus Bursae gleichmäßig sklerotisiert, ohne laterale Chitinleisten, fast die Länge der hinteren Gonapophysen erreichend.

Raupe an *Stellaria holostea* und *uliginosa*.

Verbreitung: England, Belgien, Frankreich, Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden, Finnland, östl. Österreich, Ungarn.

knaggsiellum Stt. Ann. 1866, 167, Hein. 262, Barr. Entom. XX, 111, Sat. Stgr. Nr. 2699, Splr. II, 368, Meyr. 635, Benander, Ent. Tid. 1941, 42, fig. d, Cat. Fr. Bel. Nr. 3049.

Männlicher Kopulationsapparat (Fig. 41): Im Bau der Harpenarme sehr ähnlich *huebneri*. Costa etwas gestreckter. Caudalrand

des Saccus viel weniger weit ausgeschnitten, Vorsprünge stark abgeflacht. Vinculum sehr breit, oral etwas stärker verschmälert als bei *huebneri*.

Weiblicher Kopulationsapparat (Fig. 42): Subgenitalplatte schmal, der sklerotisierte Teil des Ductus Bursae kurz, ohne laterale Verstärkungsleisten.

Raupe an *Stellaria holostea*.

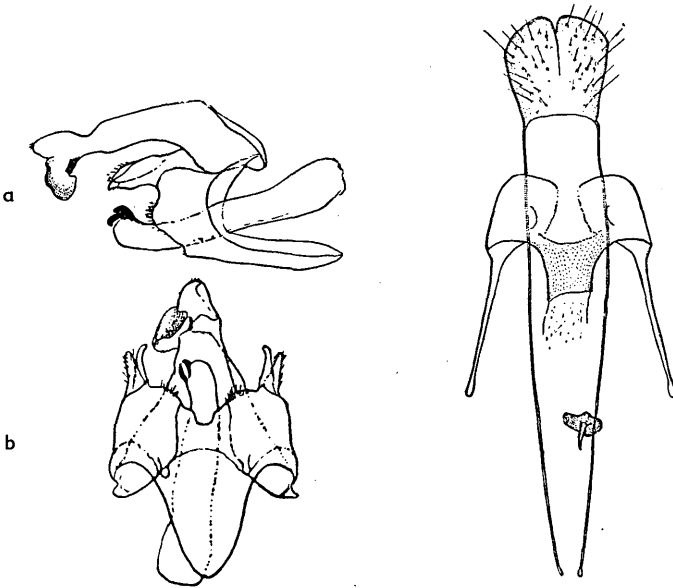


Fig. 41.

Fig. 42.

Fig. 41. Männlicher Kopulationsapparat, von *Gn. knaggsiellum* Stt., Ungarn, Umgebung v. Pécs, leg. Klimesch, Präp. 529.

Fig. 42. Weiblicher Kopulationsapparat von *Gn. knaggsiellum* Stt., Ungarn, Umgebung v. Pécs, leg. Klimesch, Präp. 539.

Verbreitung: England, Belgien, Frankreich, Norddeutschland, Schweden, Ostbaltikum, Schweiz, Niederösterreich, Ungarn.

Von den übrigen, seinerzeit in der Gattung *Lita* vereinigten, an Caryophyllaceen lebenden Arten, weisen weder *moritzellum* Hb. (Fig. 43) noch *capsophilellum* Chrét. (Fig. 44) und noch weniger *Pogochaetia ocymoidella* Wlsgm (Fig. 45) nähere verwandtschaftliche Beziehungen zu den hier behandelten Arten auf. Sie sind durch den Besitz eines krallen- bzw. hammerförmigen Gnathos ausgezeichnet, der den Arten der *leucomelanellum*- und *huebneri*-Gruppe fehlt. Eine den verwandtschaftlichen Verhältnissen gerecht werdende Unterbringung dieser Arten wird erst nach einem Studium der seinerzeit bei *Gelechia* und *Lita* zusammengefaßten Arten möglich sein. Dadurch wird auch die Aufspaltung der Gattung

Gnorimoschema, zu der die hier behandelten Gruppen¹⁾ nur vorläufig gestellt werden, in neue Genera bzw. Subgenera nötig werden. Ein Anfang wurde bereits durch die Aufstellung der Gattung *Scrobipalpa* (1951) durch Janse gemacht²⁾, wodurch die Arten mit hakenförmigem Uncus zusammengefaßt werden, die Pierce und Metcalfe (1935) in ihre Gruppe B von *Phthorimaea* gestellt haben.

Eine weitere, früher bei *Lita* untergebrachte, phaenologisch an die Arten der *leucomelanellum*-Gruppe erinnernde Art ist *kiningerellum* H. S. (= *atralbellum* Palm, Fig. 46). Auch diese, nur vorläufig bei *Gnorimoschema* untergebrachte Art gehört mit *discontinellum* Rbl. (Fig. 48), die bisher als *Gelechia* geführt wurde, und

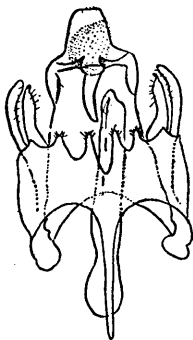


Fig. 43.

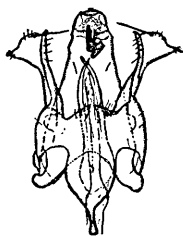


Fig. 44.

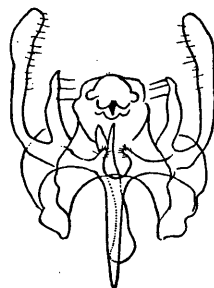


Fig. 45.

Fig. 43. Männlicher Kopulationsapparat von *Gn. moritzellum* Hb., Sachsen, Radebeul, leg. Moebius, Präp. 1068.

Fig. 44. Männlicher Kopulationsapparat von *Gn. capsophilellum* Chrét., Tirol, Vennatal, leg. Kappeller, Präp. 490.

Fig. 45. Männlicher Kopulationsapparat von *Pogochaetia ocyroidella* Wlsglh., Südtirol, Klausen, leg. Moebius, Coll. Mus. Wien.

terroris Htg. (Fig. 47) in eine andere Abteilung, deren systematische Stellung erst später sichergestellt werden kann. Gekennzeichnet ist diese kleine Gruppe durch den schaufelförmigen Gnathos; Harpenarme und Vinculum erinnern sehr an die Verhältnisse der *leucomelanellum*-Gruppe. *Terroris* Htg. scheint nur eine sehr kontrastreiche Form — wahrscheinlich sogar Rasse — von *kiningerellum* zu sein. Die ersten Stände dieser drei Arten sind noch unbekannt. Die Imagines von *kiningerellum* und *discontinuellum* ruhen mit Vorliebe an flechtenbedeckten Felsen und Zäunen.

Zur Ermittlung der verwandtschaftlichen Beziehungen der Artkomplexe untereinander sollten künftig außer den morpholo-

¹⁾ Inzwischen hat P o v o l n ý [Systematika a zoogeografie skupiny makadlenky řepné (*Gnorimoschema ocellatellum* Boyd.) jako podklad k diagnostice škůdce, in Zoologické a Entomologické Listy, III, 1954/2, p. 87—88] für diese Gruppen das Subgenus *Carycolum* errichtet.

²⁾ Dieses Genus (Generotype *heliopa* Low.) scheint aber mit *Gnorimoschema* Busek zusammenzufallen.

gischen Merkmalen auch die biologischen Verhältnisse mehr berücksichtigt werden als bisher. So lassen sich z. B. die meisten der früher bei *Lita* zusammengefaßten Arten auf Grund ihrer Futterpflanzen (Compositae, Chenopodiaceae, Caryophyllaceae) in auch morphologisch gut differenzierte Abteilungen aufteilen.

Die Darstellung der Genitalmorphologie fast aller an Caryophyllaceen lebenden *Gnorimoschema*-Arten wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Helfer nicht möglich gewesen. In besonderer Dankbarkeit gedenke ich hiebei der Hilfe folgender Herren: Dr. Amsel, Buchenberg, Dr. Beier vom Naturhistorischen Museum in Wien, Bradley vom British Museum, Burmann, Innsbruck,

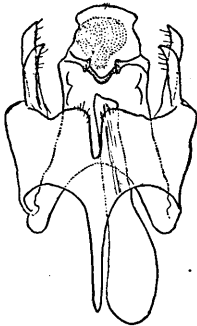


Fig. 46.

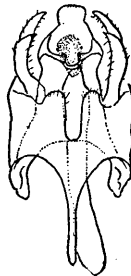


Fig. 47.

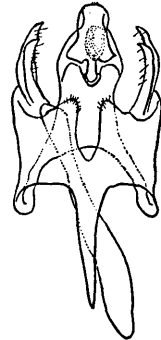


Fig. 48.

Fig. 46. Männlicher Kopulationsapparat von *Gn. kiningerellum* H. S. Rheinland, Bornich, leg. Fuchs, Coll. Krone in Magy. Nem. Muz., Budapest.

Fig. 47. Männlicher Kopulationsapparat von *Gn. terroris* Htg., Aragonien, Albarracin, leg. Predota, Coll. Hartig.

Fig. 48. Männlicher Kopulationsapparat von *Gn. discontinuella* Rbl., Naturns bei Meran, leg. Klimesch, Präp. 540.

† Doets, Hilversum, Dr. Fiori, Bologna, Dr. Gozmány vom Magyar Nemzeti Múzeum in Budapest, Dr. Hackman, Helsinki, Graf Hartig, Rom, Prof. Dr. Hering, Berlin, Dr. Bertil-Palm, Lund, Ing. Dr. Povolny, Brno, Dr. Ronniger, Wien, Dr. Thoman, Landquart, Thurner, Klagenfurt, Dr. Toll, Stalinogród, Viette vom Muséum National, Paris, Weber, Zürich und Wolfschläger, Linz.

Literaturverzeichnis.

1. Bankes E. R., *Gelechia vicinella* Dgl. conspecific with *G. leucomelanella* Z. Ent. Month. M. 1909, XX, p. 263.
2. Benander P., Über *Lita leucomelanella* Z. und eine dieser nahestehende Art, Ent. Tidskr. 1926, p. 172–177.
3. — Revision von Zetterstedts lappländischen Microlepidopt. Op. Ent. Lund, 1940, p. 49ff.
4. — Smafjärilar fran Blekinge, Ent. Tidskr. 1941, 62, 1–2, p. 34.
5. — Förteckning över Sveriges smafjärilar VI, Microlep., Op. Ent. Lund, 1946.
6. Burmann K., Drei für Österreich neue *Lita*-Arten aus Nordtirol, Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1949, p. 68–71.

7. Busck A., Restriction of the Genus *Gelechia* (Lepidoptera, Gelechiidae), with description of new genera, Proc. U. S. Nat. Mus. 1939, Vol. 86, p. 563—593.
8. Ford L.T., A Guide to the Smaller British Lepidoptera, 1949.
9. Gartner A., Die Geometrinen und Mikrolepidopteren des Brünner Faunengebietes, 1866.
10. Hackman W., Neue Phthorimaea-Arten (Lepid., Gelechiidae) aus Ostfennoskandien Not. Ent. XXVI, 1946.
11. Heinemann und Wocke, Kleinschmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, II, 1877.
12. Janse A.J.T., The Moths of South Africa, V, 3, 1951.
13. Enumeratio Insectorum Fenniae et Sueciae, II., Microlep. 1950.
14. Klimesch J., Phthorimaea saginella Z. (= coussonella Chrét.). Ent. Nachr. ö. u. schw. E. III., 1951, p. 191—193.
15. Lhomme L., Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique, II, 1935.
16. Meyrick E., A Revised Handbook of British Lepidoptera, 1927.
17. Nickerl O., Die Motten Böhmens, 1908.
18. Pierce & Metcalfe, The Genitalia of the Tineina, 1935.
19. Prohaska K u. Hoffmann F., Die Schmetterlinge Steiermarks, IX, 1928.
20. Rapp O., Beiträge zur Fauna Thüringens, Microlepidoptera, 1936.
21. Rebel H., Drei neue Mikrolepidopteren-Arten aus der Schweiz, Ztschr. Ö.E.V. 1936, p. 2—4.
22. Rössler A., Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Reg. Bez. Wiesbaden, 1881.
23. Sorhagen L., Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg, 1886.
24. Snellen P. C.T., De Vlinders van Nederland, Microlepidoptera, 1882.
25. Spuler A., Die Kleinschmetterlinge Europas, 1913.
26. Schmid A., Die Lepidopterenfauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim und Wörth, 1885.
27. Schütze K.T., Die Biologie der Kleinschmetterlinge, 1931.
28. — *Lita viscaria* n. sp., Iris 1926, p. 171—175.
29. Stainton H.T., The Natural History of the Tineina, X, 1867.
30. — Tineina of Southern Europe, 1869.
31. Stange G., Die Tineinen der Umgegend von Friedland i. Meckl., 1899.
32. Staudinger O. und Rebel H., Katalog der Lepidopteren des palaearkt. Faunengebietes, 1901.
33. Vorbrodt K. u. Müller-Rutz J., Die Schmetterlinge der Schweiz, 1914.
34. Weber P., Flügelform und Geäder der europäischen Gelechiidae, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 1948, XXI/2, p. 216—232.

Berichtigung zum I. Teil dieser Arbeit:

Bei *Gn. bosaellellum* Rbl. soll es — diese Zeitschr. 38. Jahrg. 1953, p. 317, Zeile 16 — richtig heißen: „Bisher nur aus Sardinien (Aritzo) bekannt“ statt: „bisher nur aus Korsika bekannt“.

Anschrift des Verfassers: Linz, Donatusgasse 4.

Schmetterlinge aus dem westlichen Alpengebiet Niederösterreichs.

Von Dr. Egon Galvagni, Wien.

(Fortsetzung)

- + 1378. *Nymphula nymphaeata* L. (Saur. A 7.). — Minichholz 2. 7. 1910 (Mitt.).
 1384. *Perinephila lancealis* Schiff. (Schaw. 41.). — Pechholz 11. 6. 1929, Buchenberg 9. 6. 1928, Ybbsitz (Not) 13. 6. 1929, Prochenberg (Schlagr. Halt) 10. 6. 1930, Krippe E. 6.—E. 7.; Lunz (Helmberg) 700 m Li. 30. 6. 1938 (Kosch.); Minichholz 25. 6. 1907 (Mitt.); auch von der Reisalpe (Wiesenbachtal) 24. 6. 1906 u. Hocheck 14. 6. 1936.